

**DATEN, FAKTEN, INFORMATIONEN**

Ausgabe Mai 2017/1

## Informationen zu finanziellen Angelegenheiten

### Leistungen, Service und Umlage

Der gesamten Kammerumlage von **65 Millionen Euro** standen im Jahr 2016 alleine **58 Millionen Euro** an Leistungen aus dem Arbeits- und Sozialrecht, dem Steuerrecht inklusive Steuerrückholaktion sowie im Konsumentenschutz gegenüber. Dazu kommen viele andere Leistungen aus den Bereichen Beratung, Bildung, Jugend oder Förderungen.

Wir holen den ArbeitnehmerInnen in unserem Land mehr als das Dreifache der Kammerumlage retour.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag beträgt **6,68 Euro** netto pro Monat. Das sind 0,5 Prozent des Bruttoeinkommens bis zur Höchstbemessungsgrundlage in der Sozialversicherung. Dieser Betrag wird gemeinsam mit den Sozialversicherungsbeiträgen vom Gehalt abgezogen, dadurch wirkt die AK-Umlage steuermindernd.

Der Erfolg und die hohe Zustimmung zur AK – immer unabhängige Top-Bewertungen, vergleichbar nur mit Blaulichtorganisationen – zeigen ganz deutlich, dass der Weg von AK und ÖGB stimmt. Er stimmt nicht nur, er ist wichtiger denn je.

Der jüngste Jahresbericht 2016 der AK Niederösterreich gibt Auskunft über das Finanzvermögen der gesetzlichen Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen: **64,1 Mio. Euro**. Der Großteil dieses Betrags (**53,4 Mio. Euro**) ist der Wert der neu errichteten Bezirksstellen in Gmünd, Horn und Lilienfeld bzw. des neuen ArbeitnehmerInnenzentrums in St. Pölten. Das sind Liegenschaftswerte, die für die ArbeitnehmerInnen geschaffen wurden und wo tagtäglich Beratung der Mitglieder, Service und Unterstützung gelebt wird. Weitere 10,7 Mio. Euro stellen die gesetzlich vorgeschriebenen **Vorsorgen für MitarbeiterInnen** dar, die von der AK Niederösterreich genauso wie von jedem anderen Unternehmen gebildet werden müssen. Dabei handelt es sich um mündelsichere Wertpapiere (Anleihen etc.), von Spekulation kann keine Rede sein. Geradema! 7.982 Euro (!!) sind Aktien von insgesamt 32 Unternehmen, die gehalten werden, um an deren Hauptversammlungen teilnehmen zu können und wertvolle Informationen für die Vertretung der ArbeitnehmerInnen zu erhalten (darunter etwa Bene, Agrana, Raiffeisen, Heid, EVN, OMV, Verbund, Wienerberger, MayrMelnhof, Lenzing, Erste Bank, Uniqa).

Die Vermögensbilanz wird übrigens wie der gesamte Rechnungsabschluss von Wirtschaftsprüfern und dem AK-Kontrollausschuss geprüft und von der Vollversammlung beschlossen.

### Auszug der Leistungen für Mitglieder 2016

